



HAUSKONZERT  
FELDBERG  
Oberreifenberg

56. \_\_\_\_\_  
Kammer  
Konzert  
\_\_\_\_\_

---

2014-2020



# VIOLONCELLO<sup>2</sup>

Daniela Shemer

Valentin Scharff

JEAN-BAPTISTE BARRIÈRE  
DAVID POPPER  
NICOLÒ PAGANINI  
OLIVIER GREIF

- Für geladene Gäste -

am 11.09.2020 Premiere im Video-Stream für alle:

[www.hauskonzert-feldberg.de](http://www.hauskonzert-feldberg.de)

# Nr. 56 | VIOLONCELLO<sup>2</sup>

## **JEAN-BAPTISTE BARRIÈRE** (1707-1747)

Sonate für 2 Violoncelli in G-Dur

*Andante - Adagio - Allegro prestissimo*

## **DAVID POPPER** (1849-1913)

Suite für 2 Violoncelli op. 16 (1876)

*Andante grazioso - Gavotte - Scherzo - Largo espressivo - Marcia, Finale*

## **NICCOLÒ PAGANINI** (1782-1840)

Variationen über ein Thema aus Rossinis „Moses in Ägypten“ (Arr. V. Scharff)

\*\*\*

## **OLIVIER GREIF** (1950 -2000)

Sonate für 2 Violoncelli „La Bataille d'Agincourt“ (1995)

1. *Molto lento, quasi cadenza*
2. *Chaconne*
3. *Shtil, di nacht is ojsgesternt*
4. *Rondeau de la Belle Dame sans Merci*

**Auszug aus dem Tagebuch des Komponisten** (anlässlich der französischen Premiere in La Prée am 8. Mai 1997, die Valentin Scharff zusammen mit Emma Savouret spielte):

Henri Cartier-Bresson, neben dem ich in der ersten Reihe sitze, kommentiert das Ende des Stückes mit dem Satz: "Une longue oraison funèbre!" (eine lange Grabrede), den er mir ins Ohr flüstert. Er hat nicht Unrecht. Der Tod ist in der Tat der rote Faden, der sich durch die vier Sätze dieser Sonate zieht und jedem seine eigene Form und sein eigenes Licht und dem ganzen Werk seine Einheit verleiht.

Im ersten Satz bedeuten die beiden Reminiszenzen an die Requiem-Sonate - die erste am Anfang des Satzes (ein unterbrochenes Echo des Beginns der Requiem-Sonate), die zweite am Ende des Satzes (das letzte Cello, das sich zum Schlussglockenschlag der Requiem-Sonate erhebt) - für mich nicht weniger als ein Abschied von einer vergangenen Epoche, vielleicht ein Abschied vom Leben selbst. Das erste Erscheinen von Agincourts Thema in langen Werten im Herzen des Satzes kündigt durch seine Stagnation den bevorstehenden, tödlichen Ausgang der Schlacht an.

Der zweite Satz: Chaconne. Im Hintergrund ein Totentanz, bei dessen Komposition ich immer wieder den Eindruck hatte, dass die Noten wie Soldaten in der Schlacht in meine Feder fielen, und wo ich sah, wie die Geister der Krieger von Agincourt auf ein Schlachtfeld zurückkehrten, das mit den Überresten ihrer Körper bedeckt war, erstaunt darüber, dass sie nurmehr Seelen waren, welche umherwanderten, mit ihren Knochen kollidierten, in eine zweite Schlacht zogen, ein lächerliches Echo der ersten in der Welt der Unsichtbaren ...



# DANIELA SHEMER & VALENTIN SCHARFF

Der dritte Satz, in dem ein Lied aus dem Warschauer Ghetto, eingeschlossen in einer langsamen Prozession von Achtelnoten, die zu schweben scheinen, das zertrampelte, ermordete Leben symbolisiert. Von dieser Nacht erwacht man nie wieder, diese Stille ist die des Grabes, und diese Sterne leuchten nur am Himmel der Erinnerung, wie so viele Votivlichter, die an die Erinnerung an Leben erinnern, deren Abschied nur noch von einigen wenigen armen irdischen Augen betrauert wird, die keine Tränen mehr haben.

Der vierte schließlich. Eine Ballade von Liebe und Tod nach den Konturen von Keats' Meisterwerk "La Belle Dame sans Merci". Wo ein Ritter allein und geisterhaft umherirrt (im Tode verbrüdet mit den Toten von Agincourt), gefangen in den Netzen einer gnadenlosen Dame, einer entfernten Cousine der Lorelei (Keats und Heine: zwei Zeitgenossen, die aus legendären und verwandten Quellen schöpfen).

---

**Daniela Shemer** (Violoncello), 1988 in Jerusalem geboren, spielte seit 2009 in dem West-Eastern Divan Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim. Während der Saison 2019/20 spielt sie als feste Aushilfe im hr-Sinfonieorchester. Sie ist eine leidenschaftliche Kammermusikerin, und interessiert sich auch für zeitgenössische Musik. Daniela ist Mitglied des Else Ensembles, sowie des SWR Experimentalstudio Ensemble. Sie war Mitglied der International Ensemble Modern Academy und machte ihren Masterabschluss an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. 2013 nahm sie an der Luzern Festival Academy teil und wurde danach Mitglied des Academy Ensembles. Als Kammermusikerin sowie als Orchestermusikerin trat Daniela auf vier Kontinenten unter Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Boulez, Peter Eötvös und Steven Sloane auf. Nachdem sie ihren Bachelor an der Musikakademie von Jerusalem abgeschlossen und ihren Wehrdienst als „Excellent Musician“ geleistet hatte, setzte sie ihr Studium für ein Jahr am Royal Conservatoire The Hague bei Michel Strauss fort. Währenddessen studierte sie auch elektronische Musik am dortigen Sonology Department. Daniela nahm außerdem an Cello-Meisterkursen u.a. bei Mischa Maisky, Janos Starker, Frans Helmerson und David Geringas teil. Sie war wiederholt Stipendiatin der „America- Israel Culture Foundation“ sowie der „Barenboim-Said Andalusian Public Foundation“.

**Valentin Scharff** (Violoncello), ist seit 1999 Vorspieler der Cello-Gruppe im hr-Sinfonieorchester. Geboren und aufgewachsen in Waldshut am Hochrhein, begann er im Alter von acht Jahren mit dem Cellounterricht und studierte bei Christoph Henkel an der Musikhochschule in Freiburg. Meisterkurse besuchte er u.a. bei Frans Helmerston, Arto Noras, Siegfried Palm und János Starker sowie beim Brandis- und Vermeer-Quartett. Valentin Scharff ist Preisträger u.a. des Mendelssohn-Wettbewerbs Freiburg und des Internationalen Kammermusikwettbewerbs von Den Haag. Besonders als Kammermusiker in verschiedenen Formationen spielte Scharff auf zahlreichen Festivals, u.a. in Luzern, Les Arcs, La Prés und beim Beethoven-Fest Bonn. Er gab Konzerte in ganz Europa, den USA und Japan.



# AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM KONZERTBETRIEB



LIEBE MUSIKFREUNDE,

Sie sind heute Zeugen einer ganz besonderen Premiere: **Zum ersten Mal seit dem Corona-Lockdown gibt es bei uns wieder ein Konzert mit - ganz wenigen - Gästen im Saal.** Das ist unersetzlich und atmosphärisch nicht zu kompensieren - für die Künstler, für das Publikum und auch für uns als Veranstalter. Aber Sie sehen auch, dass wir mit den derzeit möglichen geringen Zuschauerzahlen keinen normalen Konzertbetrieb mit fairer Kompensation für die Künstler verwirklichen können, nicht einmal mit den sehr großzügigen Beiträgen der Musikfreunde, die sich heute hier versammelt haben. Es betrübt uns, dass nur so Wenige in den Genuss dieser großartigen Darbietungen kommen können. Deshalb wollen wir **das Beste aus zwei Welten zusammenbringen und unserem großen Freundeskreis die Möglichkeit geben, HAUSKONZERT-FELDBERG-Flair wenigstens aus der Ferne, gleichermaßen als Souvenir und als Versprechen an die Zukunft im Wohnzimmer daheim zu erleben.**

In der Wartezeit bis zur Wiederaufnahme von Konzerten vor größerem Publikum werden wir also auch **weiterhin unsere Konzerte in hoher Bild- und Tonqualität live aufnehmen.** Unser Einstieg in diese für uns neue Welt mit dem Liederabend von Konstantin Kimmel und Doriana Tchakarova war ein großer Erfolg und hat allen Beteiligten viel Freude bereitet. Auch das zweite Online-Konzert mit dem Goethe-Trio<sup>+</sup> (Messiaen Quatuor) hat viel begeisterten Zuspruch erhalten. **Alle Konzertvideos bleiben nach der Premiere bis auf weiteres abrufbar.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Virtuellen Konzertsaal auf unserer Homepage oder direkt bei YouTube (Kanal: Hauskonzert Feldberg). Erzählen Sie es Ihren Freunden, wir freuen uns über jedes neue Mitglied unserer HAUSKONZERT-FELDBERG-Gemeinde, ohne die es bei uns kein vielfältiges Konzertleben geben könnte! **Wir haben für unsere Konzert-Videos bewusst keine Bezahl-schranke gesetzt, bitten unsere Online-Gäste aber herzlich um einen selbstgewählten Beitrag in Form einer Virtuellen Eintrittskarte** (sofern sie nicht ohnehin schon als anwesender Gast einen Beitrag geleistet oder vor langer Zeit eine Eintrittskarte für das betreffende Konzert gekauft haben).



**Damit tragen alle gemeinsam zur Erhaltung einer lebendigen Musikszene mit Formaten wie dem Unseren bei und bringen den Künstlern die nachhaltigste Form der Wertschätzung entgegen.**

Herzlich - Ihre Gastgeber  
**Ralf & Esther Groh**

Aktuelle Informationen, Termine, Links, Presseschau,  
Newsletter-Anmeldung und vieles mehr unter

[www.hauskonzert-feldberg.de](http://www.hauskonzert-feldberg.de)